Zugestellt durch Österreichische Post.at

Dezember 2015 | **Nr. 01**

Eibiswald 2.0

INFORMATIONSBLATT DER SPÖ REGION EIBISWALD

WEITERLESEN
AUF SEITEN 4-7

Eibiswalder Sammelbus - erfolgreich gestartet

SEITE 3

S-Bahn

Verlängerung bis Eibiswald kommt

SEITEN 8-9

Zukunftsfonds

Finanzierung von Gemeinde-projekten durch Zukunftsfonds

SEITEN 14-15

Schulstartgeld

Finanzielle Unterstützung für die Familien umgesetzt

Eibiswald 2.0

SPÖ

Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, liebe Jugend!

Seit dem 20. April 2015 ist der neue Gemeinderat in Eibiswald konstituiert. Mit diesem Tag nahm auch unsere SPÖ Gemeinderatsfraktion ihre Arbeit auf. Ich wurde am 20. April ebenfalls vom Gemeinderat zum Vizebürgermeister der Marktgemeinde Eibiswald gewählt.

Nach den ersten Wochen des Kennenlernens und Eingewöhnung, in der neuen Gemeinde, ist es unserer Fraktion schnell gelungen die Themenführung im Gemeinderat zu übernehmen.
Immerhin stellen wir mit neun Gemeinderäten, davon zwei Vorstandsmitgliedern, einen großen und wichtigen Teil in der täglichen Gemeindearbeit.

Nach reiflicher Überlegung haben wir, die SPÖ Eibiswald, uns dazu entschlossen eine periodische SPÖ Fraktionszeitung zu publizieren, um Sie liebe Bürgerinnen und Bürger über unsere Arbeit im Gemeinderat und in der Gemeinde zu informieren.

Dazu braucht es natürlich ein Logo mit Widererkennungswert. Ich bin sehr stolz auf unseren SPÖ Parteivorstand, der es geschafft hat ein modernes und zukunftsweisendes Logo zu gestalten.

Mit der heutigen Zeitung darf ich Ihnen unser Logo Eibiswald 2.0 kurz vorstellen.

Zum einen verkörpert das Logo unsere Außengrenze von Großradl bis Soboth mit einigen neuralgischen Punkten - den Kirchen St. Pongratzen und St. Anton, dazwischen den Kapuner und Grenzübergang Radlpass. Bei den Bundesstraßen 69 und 76 findet die Überschneidung bei E (=Eibiswald) statt und signalisiert somit auch das Zentrum.

Der Würfel steht für die Öffnung unserer Bewegung.

Das 2.0 verkörpert eine Weiterentwicklung, oder wie man es heutzutage zu sagen pflegt, ein Update unserer SPÖ Ortsorganisation.

Wir sind bereit für die kommenden Herausforderungen, Konfliktlösungen und Entscheidungen für UNSERE GEMEINDE.

Ich habe unserem Bürgermeister die Hand zur Zusammenarbeit gereicht und werde die nächsten 4 ½ Jahre bis zur nächsten Gemeinderatswahl mit vollem Einsatz für unsere Gemeinde arbeiten. Liebe Eibiswalderinnen und Eibiswalder ich werde immer ein offenes Ohr für Ihre Anliegen haben.
An oberster Stelle steht dabei unser Wahlprogramm, das wir vor der Gemeinderatswahl, mit Hilfe der Bevölkerung ausgearbeitet haben. Dieses Wahlprogramm bildet die Grundlage unserer Fraktionsarbeit in der nächsten Legislaturperiode. Über diese Arbeit werden wir Sie nun regelmäßig, in unserer neuen Fraktionszeitung EIBISWALD 2.0, informieren.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche Adventzeit, ein frohes Weihnachtsfest sowie ein glückliches und gesundes Neues Jahr!

Ihr Vizebürgermeister
Andreas Thürschweller

Eibiswald 2.0 – Impressum und Offenlegung
Herausgeber
SPÖ Ortsorganisation Eibiswald
Stammeregg 85, 8552 Eibiswald

Eigentümerin (100 %) / Medieninhaberin, Verlagsort, Redaktions- und Verwaltungs-, Herausgeberadresse:

SPÖ Ortsorganisation Eibiswald,
Stammeregg 85, A-8552 Eibiswald
Ortsvorsitzender
Bundesrat Hubert Koller

Die Blattlinie
Die Zeitung Eibiswald 2.0 ist eine fraktionelle Zeitung. Sie wendet sich an alle Leser, die qualitative Ansprüche an eine gründliche Berichterstattung sowie an eine fundierte, sachgerechte Kommentierung auf den Gebieten des Gemeinwesens der Gemeinde Eibiswald stellen.

Offenlegung gemäß § 25 Abs. 2 und 3 MedienG hier.

Chefredaktion
SPÖ Ortsorganisation Eibiswald
Stammeregg 85, A-8552 Eibiswald
Kontakt
Vizebürgermeister Andreas Thürschweller

Mail: a.t@vk-at.at

Andreas Thürschweller

- Vizebürgermeister
- Geschäftsführender Vorsitzender der SPÖ Region Eibiswald

- Sprechstunden in der Außenstelle (ehemalige Gemeinde) Pitschgau, jeden ersten Freitag im Monat von 16:00Uhr -17:30Uhr, oder nach telefonischer Vereinbarung

- Mail: a.t@vk-at.at
- Mobil: +43 664/ 231 65 70

Ausschusstätigkeiten:
- Soziales, Bildung, Gesellschaft und Schule
- Finanzausschuss

Verbände und Beirat im:
- Sozialhilfeverband Deutschlandsberg
- Vorstandsmitglied Wasserverband Eibiswald-Wies
- Schulbauerichtung und Sanierungs KG
- Orts und Regionalentwicklungs KG
- Gemeinde Großradl Infrastruktur Entwicklungs KG

Ehrlichkeit und Fleiß stehen für mich an oberster Stelle meiner Prioritätenliste.

Mein politisches Credo lautet:

*„Den Wählern im Wort!
Was vor der Wahl
gegolten hat, hat danach auch
oberste Priorität“*

Hinweis:
Schauen Sie auf unsere Homepage
www.eibiswald2punkt0.at.
Außerdem finden Sie uns auch über
Facebook/Eibiswald2.0
BITTE LIKEN!

S-Bahn Verlängerung kommt - Eibiswald ist im Ausbauprogramm

■ Im Bild von links nach rechts: Werner Zuschnegg, Christian Krottmaier, Landesrat Jörg Leichtfried und Vizebürgermeister Andreas Thürschweller.

Bei einer gemeinsamen Pressekonferenz des Vizebürgermeisters Andreas Thürschweller, Vorstandsmitgliedes Werner Zuschnegg und Ortsteilbürgermeisters Christian Krottmaier mit dem neuen Landesrat Jörg Leichtfried im GH Schusterpeter wurde nach intensiven Bemühungen der SPÖ Eibiswald auch die Verlängerung der S-Bahn von Wies nach Eibiswald durch den Verkehrslandesrat in Aussicht gestellt und die Aufnahme der S-Bahn Verlängerung ins Landesprogramm zugesichert.

Kernprojekt dieses Programmes für die nächsten fünf Jahre ist der Ausbau der S-Bahn, kündigte LR Leichtfried an. Im Gesamtkonzept ist auch die Verlängerung der S-Bahn von Wies nach Eibiswald enthalten.

Fest steht aber, dass dieses Projekt bis zur Fertigstellung der Koralmbahn realisiert werden muss, da dieses Zeitfenster einmalig ist. Die Fahrzeit von Eibiswald nach Wies würde dann nur 4 Minuten dauern und ca. 90.000 Fahrgäste würden lt. GKB auf diesem Streckenabschnitt befördert werden. Die Zugfahrt von Eibiswald nach Graz sollte dann nicht mehr als eine Stunde dauern und auch der Großraum Klagenfurt in Verbindung mit der Koralmbahn in einer guten Stunde erreichbar sein.

Ab 2016 stehen 20 Millionen Euro für den Ausbau der S-Bahn zur Verfügung und wurde kürzlich auch der Ausbau der S-Bahn in die Obersteiermark beschlossen.

Eibiswalder Sammelbus eine Angebotserweiterung im „Öffentlichen Personennahverkehr“

DI Günther Rettensteiner nimmt als Verkehrsplaner Stellung

INTERVIEW: Karl Schober

Eibiswald 2.0

Herr DI Rettensteiner, Sie haben mit Ihrem Team Grundlagen für eine Intensivierung des Öffentlichen Verkehrs in unserer Region erstellt. Ein Ergebnis war die Möglichkeit der Verbesserung der fehlenden Grundversorgung mittels MIKRO-ÖV, also durch innovative neue Organisationsformen.
Ab November gibt es nun den Eibiswalder Sammelbus wie beurteilen sie dieses Mobilitäts-Service?

Rettensteiner: Ich gratuliere, dass es gelungen ist, dieses Mikro-ÖV Angebot mit örtlichen Unternehmen zu installieren. Das System bringt eine Mindestabdeckung für die dezentraleren Siedlungsgebiete, ist komfortabel, preiswert und anpassungsfähig. Neben der Marktanbindung ist besonders die Anbindung an die S-Bahn / GKB in Wies als
S-Bahnverbindung von Vorteil!

Eibiswald 2.0

Welche Tipps hätten sie für eine nachhaltige Annahme und Intensivierung dieses Angebotes

Rettensteiner: Wichtig ist eine Identifikation der durchführenden Unternehmen und deren MitarbeiterInnen mit dem Service. Eine positive Grundhaltung erleichtert auch etwaige Anfangshürden gut zu überwinden. Hilfreich ist auch die Installation eines Koordinators (Kümmerer) seitens der Auftraggeberin Gemeinde. Dadurch können der Informationsfluss sichergestellt und Reibungsverluste minimiert werden.

Wichtig ist auch eine intensive laufende Bekanntmachung des Angebotes „ Sammelbus“ in allen zur Verfügung stehenden Medien.

Eibiswald 2.0

Welche Fußangel gibt es für ein solches System ihrer Erfahrung nach?

Rettensteiner: Jedes Angebot braucht eine gewisse Zeit der Markteinführung, so auch ein Mikro-ÖV System.

Einen Stolperstein kann daher eine noch geringe Nachfrage am Beginn darstellen. Hier muss mit kontinuierlicher Öffentlichkeitsarbeit und einer gewissen Beharrlichkeit entgegengesteuert werden.

Eibiswald 2.0

Ein Ziel des Sammelbusses ist die derzeitige Endstation der S-Bahn in Wies.
Welche Vorteile würde ein Bahnhof Eibiswald bringen?
Manchmal wird der Vorteil, der nicht allzu langen Weiterfahrt von Wies nach Eibiswald hinterfragt.
Rettensteiner:
Der Markt Eibiswald ist ein teilregionales Versorgungszentrum. kleinregionales Zentrum in der Region und Hier treffen sich Verkehrsströme aus den unterschiedlichen Richtungen. Wenn sie heute versuchen mit öffentlichen Verkehrsmitteln aus den Ortseilen oder dem Saggautal nach Deutschlandsberg oder Graz zu kommen, müssen sie zuerst nach Eibiswald und dann weiter zum Bahnhof Wies-Eibiswald. Wenn Menschen aus mehreren Richtungen zum Zug wollen, müssen heute alle Busse nebeneinander nach Wies fahren, oder die Fahrgäste müssen in Eibiswald in einen gemeinsamen Bus umsteigen. Ein solch zweimaliges Umsteigen ist einer Vertaktung mit der Bahn hinderlich und wird erfahrungsgemäß von den ÖV-Kunden auch nicht an-genommen. Bei der GKB wird bis 2025 ein Takt von einer halben Stunde angestrebt. Die Verlängerung der Schnellbahn S6 würde eine wesentlich verbesserte Flächenerschließung mit sich bringen. Alle Ortsteile inklusive des Saggautals können auf kurzem Wege direkt an die Bahn angebunden werden. Ohne diese Verlängerung müssen zumindest zwei Buslinien parallel zwischen Wies und Eibiswald geführt werden, um zumindest für den Großteil der BewohnerInnen das Erreichen der Bezirks- und Landeshauptstadt mit nur einmal Umsteigen zu ermöglichen!

Eibiswald 2.0

Zusatzfrage - Gibt es Beispiele für S-Bahn-Verlängerungen und deren Finanzierung?

Rettensteiner: Ja hier kann ich zwei Beispiele nennen.
2014 wurde die Verlängerung der Salzburger Lokalbahn um ca. drei km nach Ostermiething in Oberösterreich eröffnet. In der Steiermark ist nächstes Jahr Baubeginn für die Durchfahrt und Verlängerung der Landesbahn S31 in der Stadt Weiz. Bei der Finanzierung gibt es keine festgelegten Aufteilungsschlüssel.

(Anm. der Redaktion - auf Nachfrage in Weiz wurde mitgeteilt, dass vom Land Steiermark 80% getragen werden)

Eibiswald 2.0

Im kommenden Jahr soll es eine Überarbeitung und Zusammen-führung der bestehenden regionalen Verkehrskonzepte der Bezirke Deutschlandsberg und Leibnitz geben. Welche Prioritäten sehen sie in diesem Zu-sammenhang im Bereich des Hauptliniennetzes für unsere Region?

Rettensteiner: Aus meiner Sicht, wäre im neuen Verkehrskonzept jedenfalls der Öffentliche Verkehrsknoten Eibiswald, die Einrichtung einer attraktiven Buslinie zwischen der S5 (Bf. Ehrenhausen) und der S6 / GKB entlang der Südsteirischen Grenz Straße Verbindung des S-Bahnendpunktes Ehrenhausen mit der GKB durch eine attraktive Buslinie (z.B. Grenz-landbus mit min. 10 Buspaaren pro Tag), die Anbindungen der Ortsteile und der Ausbau von Park&Ride festzulegen. Mit der Umsetzung dieser Festschreibungen würde der Eibiswalder Raum merklich aufgewertet werden.

**DI Günther Rettensteiner ist Raumplaner und betreibt seit 1993 das Planungsbüro regionalis in Graz.
Das Interview wurde am Rande eines Workshops über Mikro-ÖV in Schwanberg geführt.**

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Gerechtigkeit, Fairness und Transparenz sind Schlagwörter, die mich persönlich in meinem langjährigen politischen und beruflichen Schaffen begleiten, zu meinem Wesen gehören und hohe Priorität besitzen. Bei meinen Entscheidungen versuche ich immer die Sachlichkeit, Objektivität und Nachhaltigkeit in den Vordergrund zu stellen. Im neuen Gemeinderat der Marktgemeinde habe ich jedoch manchmal das Gefühl, dass ÖVP Gemeinderäte gerne durch die Parteibrille blicken. Ihre Bünde und Verflechtungen sowie die zusätzlichen 5 Ortsteilbürgermeister schaffen gelegentlich unnötige Begehrlichkeiten die für mich schwer nachvollziehbar sind. Auch wenn die ÖVP-Fraktion ein gutes konstruktives Zusammenarbeiten lebt, so gab es aber auch schon einige Reibungspunkte in grundsätzlichen Dingen. Dabei werden meine Standpunkte in der Diskussion immer sachlich belegt. Die Demokratie soll lebendig sein, ein Wettbewerb von guten Vorschlägen und Ideen.

Von vielen Bürgern kam auch schon großes Lob und Anerkennung für meine bisherige Arbeit im Gemeinderat. Ich bin weiterhin für alle Anregungen, Meinungen aber auch Kritik sehr dankbar, weil es mein Bestreben ist, dass bestmöglichste für unsere Marktgemeinde Eibiswald umzusetzen.

Werner Zuschnegg

- Gemeindevorstandsmitglied der Marktgemeinde Eibiswald
- Vorsitzender Stellvertreter der SPÖ Region Eibiswald

Ausschüsse
- Bau- und Raumordnungsausschuss
- Gemeindebetrieb, Gemeindeinfrastruktur und Freizeitanlage Erlebnisbad
- Umwelt-und Landwirtschaftsausschuss

Beirat
- MG Eibiswald Schulbauerrichtung und Sanierung KG
- MG Eibiswald Ort- und Regionalentwicklung KG
- OT Pitschgau Infrastruktur KG

Verbände
- Abfallwirtschaftsverband Deutschlandsberg
- Wasserverband Eibiswald-Wies
- Wasserverband Saggaubach

Kontakt
zuschnegg.werner@aon.at, 0664/5871941

Liebe Gemeindebevölkerung!

Für mich als langjährige Gemeinderätin war und ist die Gleichberechtigung in allen Belangen und Entscheidungen sehr wichtig. Das ist auch mein Credo für meine Arbeit in den Ausschüssen und im Gemeinderat. Dabei möchte ich die Arbeit meiner Fraktion im neuen Gemeinderat gerade dahingehend lobend erwähnen. Ebenso möchte ich mich weiterhin aktiv im Gemeindeleben und bei diversen Veranstaltungen einbringen. Im Rahmen meiner Möglichkeiten werde ich alles tun, um bei Ihren Anliegen weiterhin behilflich sein.

Frohe Weihnachten
und alles Gute für 2016!

Evelyn Strohmaier

- Pflegehelfer u. Fachsozialbetreuer der Altenarbeit

Ausschüsse
- Soziales Bildung Gesellschaft und Schulausschuss
- Kindergarten

Kontakt
Mail: e.strohmaier@gmx.at
Tel.: 0664/1603607

Weil Öffentliche Mobilität immer wichtiger wird.

In ländlichen Regionen im peripheren Raum stoßen herkömmliche Systeme des Öffentlichen Verkehrs an ihre Grenzen. Dies sowohl in Bezug auf die Finanzierbarkeit, also auch in Hinblick auf das nachgefragte Qualitätsniveau.
Der Klima- und Energiefonds unterstützt bereits seit 2007 Maßnahmen zur Verbesserung des Öffentlichen Verkehrs im ländlichen Raum. Mit einem eigenen Förderprogramm wurde auf den Nachteil von kleineren Gemeinden auf die Unterversorgung mit öffentlichen Mobilitätsangeboten, sogenannten „Mikro-ÖV Systemen", reagiert.

Projekt WOHNST
Im Rahmen eines Förderprojektes der Region Südweststeiermark gelang es den damaligen Bürgermeistern Ing. Karl Schober und Hubert Koller, die jetzige Großgemeinde Eibiswald, zusammen mit Wies, als Pilotregion für eine genaue Mobilitäts-Analyse in Bezug auf den Öffentlichen Verkehr zu fixieren. Im Projekt „WOHNST", durchgeführt von der Firma „Regionalis" aus Graz, stellte man in einer groß angelegten Umfrage und in Interviews mit ausgesuchten Personen der Region fest, dass der Öffentliche Verkehr in unserer Region kaum wahrgenommen wird.
Folgende Defizite wurden konkret festgestellt:
- unzureichende, öffentliche Anbindung an die S-Bahn
- fehlendes, tägliches Grundangebot
- fehlende Erreichbarkeit der Zentren Eibiswald und Wies (Bahnhof) ohne eigenes Auto
- der Bedarf für die unterschiedlichsten Nutzergruppen wird gar nicht abgedeckt, das bestehende Angebot nicht wahrgenommen.

Folgende Zielsetzungen wurden daraus entwickelt:
- Verlängerung der S-Bahn bis Eibiswald
- Aufbau eines Mikro-ÖV Systems (Kleinebus-Verbindungen) als flächendeckende Anbindung an den Bahnknoten
- Optimierung des Schulbusverkehrs
- Beibehalten der Linie 769 von DL nach Wies
- Neuen Grenzlandbus vom Bahnhof Wies-Eibiswald über Arnfels zum Bahnhof Ehrenhausen, als Rundschluss.

Eibiswalder Sammel-Bus
Im Projekt „WOHNST" konnte mit der Firma Regionalis bereits ein fertiges Konzept zur Umsetzung aufgestellt werden. Die Verhandlungen mit den regionalen Busunternehmen wurden durchgeführt, eine Aufteilung der Fahrten in Abstimmung mit der GKB festgelegt, ein Tarifvorschlag erarbeitet, die Sammelstellen in Zusammenarbeit mit den damaligen sechs Gemeinden fixiert und ein Projekt zur Förderung eingereicht. Förderung durch den Klimafonds
Auf Intervention des damaligen LAbg. Hubert Koller konnte eine Förderung für die Umsetzung des Sammelbus-Systems, über einen Zeitraum von drei Jahren, rasch erreicht werden. Mit der Zusage des Klimafonds über eine Förderung in Höhe von € 61.170,-- inkl. Bonus, stand einer Umsetzung bis Mitte 2015 eigentlich nichts mehr im Wege. Mit Anfang November wurde nun das Projekt seitens der Großgemeinde mit den regionalen Bus-Unternehmen Veronik, Stramec und Kastner, gestartet. Die Umsetzung ermöglicht, nach vorherigem Anruf, an zwei Tagen in der Woche, aus allen Ortsteilen, eine günstige, öffentliche Fahrt zu den Zentren „Markt Eibiswald" und „Bahnhof Wies-Eibiswald". Ein Informations-Folder liegt bei den Dienststellen der Marktgemeinde Eibiswald auf.

Aufruf zur Nutzung
Nun gilt es dieses Angebot zu nutzen, damit es auch nach Ablauf der Förderperiode erfolgreich weitergeführt und möglicherweise sogar erweitert werden kann. Auch die anderen Zielsetzungen gilt es konsequent weiter zu verfolgen, als Basis einer guten Gemeindeentwicklung.
Das Vorhandensein von „Öffentlicher Mobilität" macht eine Gemeinde für Zuzug und Firmenansiedelung wesentlich interessanter und ist auch ein wichtiges Kriterium in der Raumordnung, die den Stellenwert einer Gemeinde positiv beeinflusst.

Liebe Eibiswalderinnen und Eibiswalder!

Die 15-jährige Tätigkeit als Amtsleiter der Gemeinde Pitschgau gab mir die Möglichkeit, Erfahrungen und Wissen in allen Belangen der Gemeinde anzueignen. Dieses Fachwissen konnte ich nun auch schon als Ortsteilbürgermeister und Gemeinderat zum Wohle der Bevölkerung in den neuen Gemeinderat einbringen. Es geht darum, die Interessen aller Bürgerinnen und Bürger zu vertreten und nicht Entscheidungen durch die „Parteibrille" zu treffen. Es müssen transparente und fachlich fundierte Entscheidungen im Mittelpunkt stehen, wenn es darum geht, unsere neue Marktgemeinde Eibiswald weiterzuentwickeln und zum Besseren zu gestalten.
Als Vater von 2 schulpflichtigen Kindern kenne ich die Notwendigkeiten, die heute an eine zeitgerechte Kinderbetreuung gestellt werden. Familienförderung und Vereinbarkeit von Familie und Beruf sollen nicht nur Schlagwörter bleiben, sondern auch durch entsprechende finanzielle Unterstützungen und Verbesserung des Kinderbetreuungsangebotes auch in dieser Gemeinderatsperiode umgesetzt werden. Dazu werde ich beitragen.

Ich wünsche Ihnen besinnliche Weihnachten im Kreise Ihrer Liebsten und ein erfolgreiches, gesundes Jahr 2016!

Christian Krottmaier

- Ortsteilbürgermeister der Marktgemeinde Eibiswald
- für den Ortsteil Pitschgau
- Gemeinderat

Ausschüsse
- Bau- und Raumordnungsausschuss
- Wirtschaft, Tourismus, Kultur

Beirat
- Gemeinde Großradl Infrastruktur KG

Kontakt
Mail: christian.krottmaier@eibiswald.gv.at
Mobil: 0664/4325818

Wir gratulieren zum Geburtstag

Kurt Krottmaier

Am 6. August 2015 vollendete Kurt Krottmaier seinen 60. Geburtstag. Der stets freundliche, hilfsbereite und gesellige Jubilar ist seit vielen Jahren ein aktives Mitglied unserer Bewegung und gemeinsam mit seiner Gattin Berta immer mit Rat und Tat zur Stelle.

Rudolf Painsi

Am 18. Oktober vollendete Rudi Painsi seinen 60. Geburtstag. Von 2004 bis 2015 wirkte er als Gemeinderat in der ehemaligen Gemeinde Pitschgau und wurde von allen im Kollegium für seine Meinungen und Lösungen hoch geschätzt. Hervorzuheben wäre auch sein freundliches, kameradschaftliches und unterhaltsames Wesen, was ihn zu einem ganz lieben Mitmenschen macht.

Othmar Gross

Am 2. November vollendete Otto Gross seinen 75. Geburtstag. Der stets in allen Belangen behilfliche Jubilar fungierte von 1970 bis zur Fusionierung der Gemeinden als Gemeinderat der Gemeinde St. Oswald o. E. – 45 Jahre im Dienst der Allgemeinheit. In dieser Zeit war er auch als Kassier der SPÖ Ortsorganisation St.Oswald für die Finanzen verantwortlich und ist auch derzeit noch aktives Mitglied der SPÖ Region Eibiswald. Otto wirkt auch noch im ÖKB St.Oswald, im Traktoroldtimerclub 2000 St.Oswald/E sowie im Hobbysportverein St.Oswald/E aktiv mit.

Der Zukunftsfonds der Marktgemeinde Eibiswald –

eine Forderung der SPÖ Eibiswald (fast) umgesetzt

Was ist der Zweck des Zukunftsfonds?

Mit dem Zukunftsfonds sollen Mittel zur Unterstützung der kommunalen Entwicklung der Marktgemeinde Eibiswald für Aktivitäten und Projektvorbereitungen in angemessenem Umfang bereitgestellt werden. Das heißt konkret, dass mit den Mitteln aus diesem Fonds Projekte der Gemeinde, die sonst nicht oder nur schwer finanzierbar wären, unterstützt werden. Es könnten dies zum Beispiel Projekte zur Schaffung von Arbeitsplätzen oder der Sicherung bestehender Arbeitsplätze, zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, wie etwa Kinderbetreuungsangebote, zur Entwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs, wie etwa im Zuge der geplanten Verlängerung der S-Bahn, oder zum leistbaren Wohnen usw. sein, die die Gemeinde nachhaltig im Sinne der Bevölkerungsstabilisierung verbessern, sprich Abwanderung verhindern, im besten Fall sogar zu einer positiven Entwicklung der Einwohnerzahlen beitragen. Als Grenzlandgemeinde müssen wir uns schließlich mit einer sinkenden Bevölkerungszahl auseinandersetzen und beabsichtigen dies dadurch positiv zu beeinflussen.

Dazu ist es aber natürlich notwendig, Richtlinien aufzustellen und die Einhaltung der Selbigen auch durch eine Steuerungsgruppe oder ähnlichem sicherzustellen, damit die Mittel auch dorthin wandern, wo sie im Sinne des Zukunftsfonds hingehören. Zwar wurde der Zukunftsfonds auf unseren Antrag hin vom Gemeinderat beschlossen, bis heute wurden aber leider noch keine entsprechenden Richtlinien aufgestellt, geschweige denn ein Kontrollgremium dafür bestimmt, obwohl der Gemeindevorstand mit der Erstellung der Richtlinien laut Gemeinderatsbeschluss beauftragt wurde.

Nichts desto trotz kämpfen wir weiterhin dafür, diesen von allen im Gemeinderat vertretenen Parteien beschlossenen Zukunftsfonds, im Sinne unseres Antrages, umzusetzen.

Woher kommt das Geld?

Sie werden sich nun berechtigterweise die Frage stellen, woher soll eine Gemeinde wie Eibiswald, die mit ihren Mitteln gerade so um die Runden kommt und viele Außenstände zu bedienen hat, das Geld hernehmen?

Auch, wenn im Vorfeld viel darüber diskutiert wurde und „Fusionsverweigerer" als schwarze Schafe hingestellt wurden, ist es in Wirklichkeit so, dass aus Fusionsprämien des Finanzausgleichsfonds, egal, ob die Fusion freiwillig erfolgte oder nicht, pro aufgelöster Gemeinde € 200.000,- an die neue Gemeinde fließen. Das heißt in unserem Fall, dass wir € 1.000.000,- an Fusionsprämien erhalten, da sich sechs Gemeinden zu einer fusioniert haben, also letztendlich fünf aufgelöst wurden. Dazu sei aber kurz angemerkt, dass nicht die fünf Umlandgemeinden in die Gemeinde Eibiswald eingemeindet wurden, sondern alle sechs aufgelöst wurden und eine „neue" Marktgemeinde Eibiswald entstanden ist, dies berührt aber die Bestimmungen des Finanzausgleichsgesetzes nicht, das heißt, wir erhalten trotzdem € 1.000.000,- an Fusionsprämien. Wir haben uns natürlich darüber Gedanken gemacht, was mit diesem Geld passieren soll, der von uns vorgeschlagene und einstimmig im Gemeinderat beschlossene Zukunftsfonds ist das Ergebnis daraus.

Es darf an dieser Stelle auch nicht unerwähnt bleiben, dass die Fusion kurzfristig hohe Kosten verursacht, sei es für die Anschaffung eines einheitlichen EDV-Systems oder trivialen Dingen, wie etwa die Anschaffung von Büroeinrichtungen, in Summe ergibt dies doch einen stattlichen Betrag. Deshalb soll der Zukunftsfonds zumindest mit 50% der Fusionsprämie bedacht werden, was immerhin noch € 500.000,- darstellt. Der Rest der Mittel ist dafür notwendig, um eine einheitliche Infrastruktur in der Verwaltung zu schaffen, wenngleich es auch hier Diskussionspunkte gibt. Dabei ist zusätzlich noch zu bedenken, dass die Mittel aus dem Finanzausgleichsfonds nicht sofort fließen, sondern auf vier Jahre verteilt ausbezahlt werden.

Mit dem Zukunftsfonds soll die Gemeinde Rücklagen bilden um eingangs beispielhaft erwähnte Projekte umsetzen zu können, die anderenfalls wahrscheinlich nicht umsetzbar wären.

Zusammengefasst

Wir haben den Antrag auf einen Zukunftsfonds, der Projekte im Sinne der positiven Bevölkerungsentwicklung unterstützen soll, im Gemeinderat gestellt, dieser wurde von allen im Gemeinderat vertretenen Parteien einstimmig beschlossen. An dieser Stelle sei den politischen Mitbewerbern ein Dank für die gelebte Demokratie ausgesprochen, dass dieses zukunftsträchtige Projekt von allen mitbeschlossen wurde. Nichts desto trotz muss angemerkt werden, dass es zur Umsetzung bis heute noch keine Aktivitäten in der Gemeinde gab.

Es sollen zukünftig Projekte, die der Bevölkerungsentwicklung dienlich sind, aus diesem Zukunftsfonds dotiert werden. Aufgrund der Fusionsprämien und der Ausgaben, die die Gemeinde aufgrund der Fusion zu tätigen hat, soll der Fonds € 500.000,- beinhalten. Ich bin mir sicher, dass alle im Gemeinderat vertretenen Parteien zustimmen werden, da die Argumente einfach für sich sprechen.
Dafür stehen wir, dafür werden wir weiterhin für eine positive Entwicklung unserer Gemeinde arbeiten.

Leistungsorientiert und Unabhängig

Um mich kurz vorzustellen mein Name ist Sebastian, ich bin 17 Jahre alt und besuche zurzeit die HTL Kaindorf.

Viele glauben das die heutigen Jugendlichen sich nur dafür interessieren wo sie dieses Wochenende ausgehen, doch das entspricht nicht ganz der Wahrheit, ich zum Beispiel bin sehr ehrgeizig und Leistungsorientiert. Die Leistung, in der Schule hat für mich eine sehr große Bedeutung. Auch der Wunsch nach finanzieller Unabhängigkeit wird immer größer, denn wer möchte denn nicht gern in der Lage sein sich seine Wünsche finanzieren zu können, ein Beispiel dafür ist der Autoführerschein der für mich ein großer Schritt in Richtung Unabhängigkeit ist. Abschließend lässt sich sagen, dass die Unabhängigkeit und Leistung wichtige Themen, für mich und andere Jugendliche, sind.

Liebe Eibiswalderinnen und Eibiswalder!

Transparenz, Jugend und Sport, sind meine Schlagwörter welche ich mir in meiner noch kurzen politischen Karriere zum Ziel gesetzt habe. Nach einem halben Jahr als Gemeinderat durfte ich mir ein Bild von einem Großteil der Tätigkeiten in unsere Gemeinde machen. Vieles wurde vor der Wahl versprochen aber noch nicht alles umgesetzt. Leider musste ich feststellen dass einige der Altgemeinden vor der Zusammenlegung im wahrsten Sinne des Wortes richtig verschwenderisch mit den finanziellen Ressourcen der ihnen anvertrauten Geldern gewirtschaftet haben.

Sei es im Zuge der Gemeindestrukturreform oder auch geistiger Umnachtung einiger Gemeindepolitiker. Es ist mir jedenfalls nach wie vor ein Rätsel wie Gelder so rücksichtslos und ohne jegliche Kontrolle Verschwendet wurden.

Mein Ziel in der neuen Großgemeinde ist es immer ein offenes Ohr bei unseren Bürgerinnen und Bürgern zu haben und diese im Gemeinderat zu vertreten. Sowie auch die Förderung unserer Kinder und Jugendlichen im Sport- und Kulturbereich.

Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen!

GR Christian Pansi

Christian Pansi

- Gemeinderat der Marktgemeinde Eibiswald

Ausschüsse
- Vereine, Identität, Sicherheit und Einsatzorganisationen
- Kindergartenausschuss

Kontakt
- Mail: c.pansi@gmx.at
- Tel.: 0676/88 944 77 44

Liebe Bewohner der Marktgemeinde Eibiswald

Mit der Gemeindestrukturreform und der Fusion unserer sechs Gemeinden sind wir nunmehr alle Eibiswalderinnen und Eibiswalder. Auch, wenn viele, meine Person nicht ausgenommen, dieser Reform skeptisch gegenüber stehen, so ist die Situation nunmal vorgegeben und nicht mehr zu ändern.

Mit aller Kraft für unser Eibiswald

Auch, wenn die ÖVP im Gemeinderat die Mehrheit stellt und damit praktisch alle Entscheidungen im Alleingang treffen könnte, so sind doch beide Seiten, aber auch die FPÖ Fraktion, größtenteils um konstruktive Zusammenarbeit bemüht. So wurden inzwischen schon Forderungen von unserer Seite, wie etwa der Zukunftsfonds oder das Schulstartgeld auch für Kinder im Pflichtkindergartenjahr, im Gemeinderat umgesetzt, weil sie von allen Seiten für gut befunden wurden, so stelle ich mir gelebte Demokratie vor.

Nichts desto trotz heißt es für uns, allen Vorschlägen kritisch gegenüber zu stehen und diese in sachlicher Weise zu hinterfragen. Das heißt, nicht durch die Parteibrille zu sehen, sondern, zu hinterfragen, was ist das Beste für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger und dabei nicht zu vergessen, wie treffen wir Entscheidungen, so, dass sie fair sind und keinen benachteiligen. Dies führte inzwischen naturgemäß auch schon dazu, dass wir nicht allem, was die Mehrheitsfraktion vorgeschlagen hat, vorbehaltlos zustimmen konnten.

Dafür möchte ich mich letztendlich einsetzen, niemanden zu benachteiligen, alle Entscheidungen und die Entscheidungsgrundlagen transparent darzustellen und unseren Mitbürgern dadurch das Gefühl zu geben, dass nicht für die Befindlichkeiten einiger weniger gearbeitet wird, sondern Entscheidungen im Sinne aller unser Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger getroffen werden.

Abschließend wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit, ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2016!

DI (FH) Hans Jürgen Ferlitsch

- Gemeinderat der Marktgemeinde Eibiswald
- Fraktionsvorsitzender der SPÖ Gemeinderatsfraktion

- **Ausschüsse**
- Prüfungsausschuss
- Vereinsausschuss

- **Kontakt**
- hansjuergen.ferlitsch@gmail.com
- 0664/5157121

Tolle Maifeier in der neuen Gemeinde!

Die traditionelle Maifeier auf dem Bauhofgelände Pitschgau erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Vizebürgermeister Andreas Thürschweller und Vorstandsmitglied Werner Zuschnegg sowie das Team der SPÖ Region Eibiswald mit Vorsitzenden Bundesrat Hubert Koller leisteten wieder perfekte Organisation und Vorbereitungen für die alljährliche Maifeier.

Begonnen hat die Veranstaltung wieder mit dem Pitschgauer Triathlon zwischen Mitgliedern des Sportvereines Pitschgau und Schützen des ESV Hörmsdorf. Danach startete Günter Pucher mit der Vollgas Musi und sorgte wieder für ein musikalisches Highlight. Ein großer Andrang herrschte zur Mittagszeit beim Essen, insbesondere beim erstmaligen Kesselgulasch.

Um 14.00 Uhr erfolgte der Startschuss zum händischen Maibaumaufstellen und im Anschluss die große Verlosung. Ein Danke an den diesjährigen Maibaumspender Peter Brauchart und den einheimischen Firmen für die großzügigen Waren- und Sachspenden. Ein Zuckerregen für alle Kinder beendete das offizielle Rahmenprogramm.

Für das gute Gelingen waren wieder sehr viele freiwillige Helfer im Einsatz. Ein Danke an die Damen für die Mehlspeise, der Maibaumtruppe, den Grillmeistern, Ausschank- und Servicepersonal sowie der Bevölkerung für ihren großartigen Besuch.

Gelungenes Sommerfest mit zahlreichen Ehrengästen!

Am Samstag, 6. Juni 2015 fand des traditionelle Sommerfest der Hörmsdorfer Pensionisten im Gasthof Köppel in Wies statt. Zur Freude der Veranstalter waren alle Sitzplätze in sämtlichen Räumlichkeiten gefüllt. Obmann Johannes Woch und seinem Team war die Freude über den großartigen Besuch sichtlich anzumerken. Bei der Eröffnung konnte er neben den zahlreichen Ortsgruppen aus den Bezirken Deutschlandsberg, Leibnitz, Voitsberg und Wolfsberg/Kärnten auch eine Vielzahl an Ehrengästen begrüßen. Bundesrat Hubert Koller, Bezirksobmann Ing. Hubert Zingler, Ortsteilbürgermeister Christian Krottmaier sowie Ehrenbürger und Bürgermeister a.D. Ing. Karl Schober sprachen Grußworte und verbrachten mit der älteren Generation ein paar lustige gemeinsame Stunden. Für die tolle Stimmung und perfekte Tanzmusik sorgte wieder das Stullnegger Trio. Die selbstgebackene Mehlspeise fand wieder großer Beliebtheit. Beim Glückshafen waren tolle Preise zu gewinnen und in der Kellerbar ging es wieder so richtig rund.

Fitmarsch am Nationalfeiertag

Diese Traditionsveranstaltung am 26. Oktober fand heuer im Hinblick auf unsere neue Großgemeinde im Ortsteil St. Oswald statt. Als Strecke wurde die wunderschöne Route vom Koralpenlauf 2015 gewählt. Gespickt mit tollen Labestationen entlang der Wanderroute und perfekt organisiert von den Gemeinderäten Thomas Golob und Evelyn Strohmaier.

31. Jugendlauf der SPÖ Region Eibiswald

Am 19. September 2015 startete der bereits 31. SPÖ Jugendlauf im Josef-Fließer-Stadion in Eibiswald. In 7 Gruppen wurden Laufbewerbe für Kinder von 2 bis 15 Jahren durchgeführt. Die Laufdistanzen reichten von 30 m für die jüngsten und 500 m für die älteren TeilnehmerInnen. 66 Kinder und Jugendliche stellten sich dieser sportlichen Herausforderung und zeigten bei angenehmem Wetter und vor zahlreichen Zuschauern tolle sportliche Leistungen auf der Laufbahn.

Der Jugendlauf wird nun bereits seit den 1980er Jahren - zunächst von der Ortsorganisation Eibiswald-Aibl und nun von der fusionierten Ortsorganisation SPÖ Region Eibiswald – organisiert. Er wurde in den ersten Jahren im sogenannten „Rabenfeld", wo nun das Erlebnisbad Eibiswald errichtet wurde, durchgeführt. Später verlegte man die Veranstaltung in das Josef-Fließer-Stadion in Eibiswald.

Die Siegerehrung wurde von Bürgermeister a. D. Ing. Karl Schober durchgeführt. Ihm zur Seite standen Gemeindevorstandsmitglied der Marktgemeinde Eibiswald Werner Zuschnegg, der Ortsteilbürgermeister von Pitschgau Christian Krottmaier, Gemeinderat Erich Brauchart und als Vertreter des Sponsors der Leiter der Eibiswald-Filiale der Steiermärkischen Sparkasse Wolfgang Jauk. Allen Teilnehmern wurden Urkunden und Medaillen überreicht. Und für die Schnellsten gab es schöne Pokale.

Die SPÖ Region Eibiswald freut sich auf den 32. Jugendlauf in Eibiswald im nächsten Jahr.

Weinlesefest Eibiswald 2015

Mit rund 4000 begeisterten Besuchern, herrlichem Herbstwetter und perfekter Stimmung war das diesjährige Weinlesefest wieder ein Höhepunkt im Eibiswalder Veranstaltungskalender. Die SPÖ Region Eibiswald wirkte heuer mit einem Erntewagen aktiv bei der Veranstaltung mit. Neben Vizebürgermeister Andreas Thürschweller, Vorstandsmitglied Werner Zuschnegg, Ortsteilbürgermeister Christian Krottmaier und den Gemeinderäten waren auch prominente Gäste am Festwagen zu finden. NRAbg Josef Muchitsch und LAbg Bernadette Kerschler waren sichtlich von dieser tollen Stimmung begeistert, gratulierten den Veranstaltern und der SPÖ Pitschgau zu dieser gelungenen Veranstaltung und guten Zusammenarbeit.

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Am 22. März 2015 wurde der neue Gemeinderat der Marktgemeinde Eibiswald gewählt. Am 20. April erfolgte die Konstituierung des neuen Gemeinderates und meine Angelobung zum Gemeinderat der Marktgemeinde Eibiswald.

Da ich bereits in jungen Jahren die schönen Seiten, aber auch die Schattenseiten der Kommunalpolitik kennen lernen durfte, mich auch gleich aktiv daran beteiligte, blicke ich derzeit auf eine ansehnliche Zeit in der Ortspolitik zurück.
Für mich stehen immer der Mensch und die Sachlichkeit zum Wohle unserer Kommune im Vordergrund. In meinen langjährigen Tätigkeiten im Vereinswesen habe ich politische Faktoren immer in den Hintergrund gestellt und Entscheidungen objektiv und nachhaltig für den Verein getroffen.
Wie ich es in meinem Privatleben und auch Berufsleben halte – keine extremen Einstellungen und Handlungen – so versuche ich auch mein politisches Wirken zu handhaben. Als bekennender Kritiker der Entwicklung im Frühjahr 2015, aber weiterhin positiv denkender Mensch sehe ich meine Aufgabe darin dafür zu sorgen, dass sich die Situation in unserem Lebensraum nicht weiter verschlechtert, sondern im Gegenteil dafür zu sorgen, dass es durch die gute Zusammenarbeit mit allen politischen Mitbewerbern bei uns am „Berg" weiter bergauf geht.

Thomas Golob

- Gemeinderat Marktgemeinde Eibiswald
- Vorsitzender Stellvertreter der SPÖ Region Eibiswald

Ausschüsse
- Gemeindebetrieb, Gemeindeinfrastruktur und Freizeitanlage Erlebnisbad
- Wirtschaft, Tourismus und Kultur

Beirat
- Beirat der Orts- und Entwicklungs KG St.Oswald

Kontakt
- mail: thomas.golob@gmx.at
- Tel.: 0681/81854941

Ich nütze aber auch die Gelegenheit, allen GemeindebewohnerInnen eine besinnliche Adventzeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr zu wünschen.

Sehr geehrte Eibiswalderinnen und Eibiswalder!

Mein Name ist Erich Brauchart. Einige von Ihnen werden mich vielleicht aus der Hauptschule Eibiswald kennen. Ich war von 1976 bis 2012 Lehrer an der Hauptschule Eibiswald. Seit 2010 bin ich Gemeinderat in Eibiswald.

Bei dieser Arbeit im Gemeinderat steht für mich die Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinderäten im Mittelpunkt. Viele Beschlüsse werden auch einstimmig gefasst.

Trotz dieser wertvollen Zusammenarbeit ist es mir aber auch wichtig, meine persönliche Meinung im Gemeinderat einzubringen.

Derzeit sehe ich die richtige Umsetzung der Gemeindezusammenlegung als wichtigstes Ziel der Arbeit des Gemeinderates.

Abschließend wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit, ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2016!

Erich Brauchart

- Gemeinderat der Marktgemeinde Eibiswald
- Kassier der SPÖ Region Eibiswald

Ausschüsse
- Prüfungsausschuss
- Finanzausschuss: Planung, Entwicklung, Innovation, Finanzen und Controlling

Beirat
- MG Eibiswald Schulbauerrichtung und Sanierung KG

Kontakt
- mail: erich.brauchart@schule.at
- Tel.: 0664/3761698

Schulstarthilfe für Pflichtschulschüler und Pflichtkindergartenkinder

Für Eltern von Pflichtschulkindern und Pflichtkindergartenkinder gibt es ab nun eine gezielte Unterstützung zum Schulstart. Mit einem einstimmigen Beschluss wurde eine Schulstarthilfe von € 40,00 pro Kind festgelegt, da gerade zum Schulstart das Budget der Eltern durch Anschaffungen von Schulsachen, Bekleidung, Schuhen udgl. stark strapaziert wird.

Diese finanzielle Unterstützung war der sozialdemokratischen Fraktion sehr wichtig und wurde nun daher auf Antrag der SPÖ Eibiswald auch auf Eltern ausgeweitet, deren Kinder das Pflichtkindergartenjahr absolvieren.

Somit wurde eine wesentliche finanzielle Unterstützung als Beitrag der Gemeinde für Familien erreicht.

Eibiswald 2.0

Antrag der sozialdemokratischen Gemeinderäte auf Aufnahme eines dringlichen Tagesordnungspunktes „Schulstarthilfe auch für Kinder, die das Pflichtkindergartenjahr besuchen" gem. § 34 Abs. 1 lit b

Sachverhalt:

Die Marktgemeinde Eibiswald zahlt für schulpflichtige Kinder eine Schulstarthilfe in Höhe von € 40,00 pro Kind, da gerade zu Schulstart das Budget der Eltern durch Anschaffungen von Schulsachen, Bekleidung, Schuhen udgl. stark strapaziert wird. Diese finanzielle Unterstützung ist der sozialdemokratischen Fraktion sehr wichtig und soll daher auch auf Eltern ausgeweitet werden, deren Kinder das Pflichtkindergartenjahr absolvieren.

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Gemeinderat beschließt, Eltern deren Kinder das Pflichtkindergartenjahr absolvieren, eine Kindergartenstarthilfe in Höhe von € 40,00 in Form von Gutscheinen der Wirtschaftsregion pro Kind auszubezahlen. Die Kindergartenstarthilfe ist bis spätestens Ende November bei der Gemeinde abzuholen, anderenfalls sie verfällt.

Kinderbetreuung ist Versorgungsauftrag der Gemeinde!

Als Gemeinde hat man für die Gemeindebevölkerung Versorgungsaufträge und Dienstleistungen anzubieten. Dazu gehört natürlich auch, die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Kinderbetreuungseinrichtungen anzubieten.

Derzeit führt die Marktgemeinde Eibiswald auf dem Standort Pitschgau und St. Oswald ob Eibiswald zwei Gemeindekindergärten, zudem betreibt die Pfarre drei Kindergärten (Feisternitz, Eibiswald Ost und West). In der Gemeinderatssitzung vom 12. Juni 2015, in der auch ein entsprechender Grundsatzbeschluss gefasst wurde, hat sich die SPÖ Fraktion eindeutig dafür ausgesprochen, dass eine gemeinsame Verwaltung der Kindergärten nur durch die Marktgemeinde Eibiswald sinnvoll ist.

Dadurch kann einerseits der Gestaltungsspielraum bezüglich Angebotserweiterungen (Kinderkrippe, Ganztagskindergarten, Hort usw.) erhöht, Synergieeffekte bestmöglich genutzt und Verwaltungskosten gesenkt werden.

Die SPÖ Eibiswald nimmt damit entsprechend ihrem Wahlprogramm ihre Verantwortung den Familien gegenüber wahr und wird sich weiterhin für ein umfangreiches Angebot der Kleinkindbetreuung durch die Marktgemeinde Eibiswald einsetzen, damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf auch möglich ist.

Obwohl es diesen Grundsatzbeschluss gab, hat die ÖVP in der Gemeinderatssitzung vom 17.09.2015 einen Antrag gestellt, eine Studie in Auftrag zu geben, wer zukünftig die Verwaltung der Kindergarten (Pfarre oder Gemeinde) übernehmen soll!? Über die Hintergründe kann nur spekuliert werden!

Liebe Eibiswalderinnen und Eibiswalder!

Seit der Gemeindezusammenlegung arbeite ich aktiv und lösungsorientiert im Gemeinderat unserer neuen Gemeinde Eibiswald mit.

Die Sitzungen sind sehr umfangreich, es wurden sehr viele wichtige und positive Entscheidungen getroffen.

Dazu zähle ich z.B das Schulstartgeld für Familien, die Förderungen und Serviceleistungen an unsere Bürger.

Aber leider gab es auch Themen die nicht so resourcenorientiert im Gemeinderat entschieden wurden, sondern die Mehrheit einer Partei ausschlaggebend war.

Ich versuche weiterhin das Beste für unser gemeinsames Eibiswald zu leisten und nicht nur einen Teil zu sehen sondern immer das Ganze vor Augen zu haben.

Für die kommenden Festtage wünsche ich Ihnen und Ihren Liebsten eine erholsame Zeit und für das Jahr 2016 viel Gesundheit!

Elisabeth Müller

- Gemeinderat Marktgemeinde Eibiswald
- Vorsitzender Stellvertreter der SPÖ Region Eibiswald

Ausschüsse
- Gemeindebetrieb, Gemeindeinfrastruktur und Freizeitanlage Erlebnisbad
- Wirtschaft, Tourismus und Kultur

Beirat
- Beirat der Orts- und Entwicklungs KG St.Oswald

Kontakt
- mail: thomas.golob@gmx.at
- Tel.: 0681/81854941

Die SPÖ Region Eibiswald
lädt zum

2. GEMEINDESCHI- UND SNOWBOARDTAG

nach Schladming ein.

Schladminger 4- Berge Skischaukel – Skivergnügen und Winterspaß pur! Planai, Hochwurzen, Hauser Kaibling und Reiteralm sind die Skiberge der Schladminger 4-Berge Skischaukel. Sie bieten 123 feine Pistenkilometer, 44 moderne Seilbahn- und Liftanalagen, kulinarische Schmankerln auf 57 Skihütten, Angebote für Kids und Familien, Sportliche und Genießer.

Samstag, 16. Jänner 2016

Pünktliche Abfahrt: 06.00 Uhr (Einstiegsmöglichkeiten Gasthof Schusterpeter/ Ferlin Bischofegg, Sportplatz Pitschgau, Mehrzweckgebäude Hörmsdorf und A1 Tankstelle Lais)

Rückkehr: ca. 23.00 Uhr mit der Möglichkeit von Après-Ski in der Tenne!!!

Kosten: 60 € für Erwachsene (ab Jahrgang 1996)
50 € für Jugendliche (Jahrgang 1997-1999
40 € für Kinder (Jahrgang 2000-2009) inkl. Bus und Liftkarte.

Anmeldung: Christian Pansi (0676/889447744) oder sveibiswald@gmx.at

Christian Krottmaier (0664/4325818)

Anmeldeschluss: 10. Jänner 2016

Die SPÖ Region Eibiswald fördert die Preisgestaltung!

Da keine Aufsicht vorhanden ist, können Kinder nur in Begleitung von Erwachsenen mitgenommen werden. Außerdem haften die Eltern bzw. Erwachsene für die Kinder! Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung bei eventuellen Ski- bzw Pistenunfällen.

GROSSES PREIS-SCHNAPSEN

So., 10. Jänner 2016, in der Mehrzweckhalle St. Oswald ob Eibiswald

Anmeldung ab 13.00 Uhr – Beginn 14 Uhr

PREISE:
1. Preis: € 400,– in bar
2. Preis: € 200,– in bar
3. Preis: € 100,– in bar

Kartenpreis: € 5,–
(Vorverkauf bei der Tankstelle Golob)

Wir freuen uns auf Dein / Euer Kommen

Die SPÖ Eibiswald

Tankstelle Golob
Andrea Golob - 8553 St. Oswald o.E. 97
T: 03468/633 - www.tankstelle-golob.at